

Orthopädie - Technik

Reha-Technik

Sanitätsfachhandel

Miederwaren

Homecare

Ernst-Thälmann-Str. 3

09366 Stollberg

Tel: 03 72 96 – 92 79 70

Fax: 03 72 96 – 92 79 79

- Gebrauchsanweisung -

Sonderanfertigung

- Einlagen -

Sehr geehrte Anwender,
die von uns angefertigten Einlagen können Sie bei regelmäßigem Tragen von Fußbeschwerden weitgehend befreien. Darüber hinaus helfen sie, Veränderungen und Beschwerden im Bereich der Knie- und Hüftgelenke sowie der Wirbelsäule vorzubeugen, da Fußschäden auf den gesamten Körper Einfluss haben können.

Schuhwerksanforderungen

Tragen Sie zum Wohl Ihrer Füße Schuhwerk, das folgende Anforderungen erfüllt, damit Einlage und Fuß eine gute funktionelle Einheit bilden. Jeder Druckschmerz ist nicht nur unangenehm; er führt auch zu Veränderungen des Ganges und der Körperhaltung.

- Die Fersenkappe sollte möglichst hoch sein, um der Ferse genügend Halt zu geben, wenn diese durch die Einlagenversorgung etwas höher aus dem Schuh kommt.
- Eine Schnürung sollte das Schuhwerk besitzen, um evtl. Volumenschwankungen auszugleichen, um dem Fuß genügend Platz zu bieten.
- Die Ferse sollte immer geschlossen sein, damit ein Herausrutschen der Einlage nach hinten vermieden wird.
- Die Zehen sollten im Schuh ausreichenden Freiraum haben, weil: 1. sich durch das Abrollen des Schuhs die Sohle verkürzt und es bei zu geringem Freiraum zum Druck auf die Zehen kommt. Dies kann Zehendeformitäten zur Folge haben.
2. Damit die Einlagenkorrektur bei bereits bestehende Zehendeformitäten nicht eingeschränkt wird.
- Das Schuhwerk sollte nicht zu eng sein, um eine gute Luftzirkulation zu gewährleisten und um die Einlagenwirkung nicht zu beeinträchtigen durch ein Drängen des Fußes auf der Einlage

Handhabung

Sie sollten die Einlagen, wie bei der Abgabe gezeigt, in den Schuh einlegen, so dass der Fersenbereich der Einlage an der Fersenkappe anliegt. Ein mögliches Verrutschen kann durch Einkleben verhindert werden. Bei einer Erstversorgung mit Einlagen ist Ihnen eine gewisse Eingewöhnungszeit gegeben. Sie sollten daher erst die Einlagen zunehmend stundenweise tragen. Bei Fehlbedienungen besteht die

Erstellt: 17.02.2020

17.02.2020

FB:

9.0.0.1

Von: T. Strube

Von:

Von:

Geprüft: 17.02.2020

Inkraftsetzung: 17.02.2020

Freigabe:

Von: I. Ludwig

Von:

Gefahr von Fußschäden. Bei bestehendem Druckschmerz sollten Sie unseren Orthopädienschuhtechniker aufsuchen.

Wartung

Eine Wartung ist im Allgemeinen nicht notwendig, jedoch sollten Sie aufgrund des sich unter Belastung ständig verändernden Skeletts, besonders des Fußes, die Einlage von Ihrem Orthopädienschuhtechniker regelmäßig kontrollieren lassen. Ebenso sollten Sie in halbjährigen Abständen Ihren Orthopäden aufsuchen. Bei Kindern sollte bei jedem Schuhgrößenwechsel kontrolliert werden.

Bei Diabetes mellitus sollten Sie in regelmäßigen Abständen den Fuß auf Druckstellen hin untersuchen, da die Gefahr der Bildung von Druckgeschwüren besteht.

Pflege

Die Einlagen sollten sie abends aus dem Schuh zum Lüften entnehmen. Nasse Einlagen niemals auf der Heizung trocknen, da der Bezugsstoff sich lösen kann. Gelegentlich empfiehlt es sich, mit einem feuchten Tuch die Oberfläche zu reinigen.

Entsorgung

Die Entsorgung muss aufgrund der verwendeten, sehr unterschiedlichen Materialkombinationen durch Ihren orthopädietechnischen Fachbetrieb geschehen.

Erstellt: 17.02.2020

17.02.2020

FB:

9.0.0.1

Von: T. Strube

Von:

Von:

Geprüft: 17.02.2020

Inkraftsetzung: 17.02.2020

Von: I. Ludwig

Von:

Freigabe: